



Pfarrer Karlheinz Kläger und Pfarrerin Marika Trautmann segneten nach dem Gottesdienst die Gläubigen beider Konfessionen, die sich in der Hugstetter St. Gallus-Kirche versammelt hatten. Fotos: ma

Gemeinsam im Glauben

Unterzeichnung der gemeinsamen Rahmenvereinbarung der Kirchengemeinden

March-Hugstetten. In guter Tradition wurde am Pfingstmontag in der St. Gallus-Kirche in Hugstetten ein ökumenischer Gottesdienst für die Gläubigen aller Gemeinden der katholischen Seelsorgeeinheit March-Gottenheim und der evangelischen Kirchengemeinden aus Bötzingen und Gottenheim, aus Eichstetten, March und Umkirch gefeiert. Im Gottesdienst wurde die neue Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit der Seelsorgeeinheit und der vier evangelischen Kirchengemeinden unterzeichnet.

Die neue Rahmenvereinbarung löst die bisherige Rahmenvereinbarung zwischen der evangelischen Kirchengemeinde March und der katholischen Seelsorgeeinheit March ab, beziehungsweise geht in der neuen Vereinbarung auf. Die bestehende Vereinbarung wurde in den letzten Monaten überarbeitet und ergänzt. Sie soll die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden fördern und festigen.

Die Festpredigt hielt Pfarrerin Bettina Fuhrmann aus dem evangelischen Oberkirchenrat, Abteilung Mission und Ökumene. Sie erinnerte an die eindringliche Bitte des Apostels Paulus „Steht fest zusammen“. Die Mitte aller christlichen Religionen sei die Taufe, diese sei für alle Christen „gleich gültig“. Der Rand, die Ausgestaltung des Glaubens, dürfe ruhig bunt und vielfältig sein.

Umkirchs Pfarrer Eberhard Deusch stellte die Grundzüge der Rahmenvereinbarung vor. Die katholischen und evangelischen



Nach dem Gottesdienst wurden bei einem Umtrunk gemeinsame Erfahrungen und Interessen ausgetauscht.

Pfarrgemeinden würden schon auf vielfältige Weise zusammenarbeiten - etwa in der Erwachsenenbildung, bei der Nachbarschaftshilfe und im Eine-Welt-Kreis. In drei Bereichen gebe es eine langjährige Zu-

sammenarbeit, bei der Hilfe für Menschen, insbesondere in der kirchlichen Sozialstation, bei der Durchführung ökumenischer Gottesdienste und bei regelmäßigen Treffen der Mitarbeiter und Pfarrer in den katholischen und evangelischen Pfarrgemeinden zum gegenseitigen Austausch. Diese Treffen würden zwei bis drei Mal im Jahr stattfinden. Dabei gehe es auch um die Abstimmung gemeinsamer Themen und Ideen.

Nach der Vorstellung der Vereinbarung wurde diese von allen Pfarrerrinnen und Pfarrern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Pfarrgemeinderäte unterschrieben.

Nach dem Segen waren die Gläubigen beider Konfessionen aus allen Kirchengemeinden, die in großer Zahl in die St. Gallus-Kirche gekommen waren, zu einem Umtrunk vor der Kirche eingeladen, bei dem bestehende Kontakte gefestigt und neue Verbindungen geknüpft werden konnten. **Marianne Ambs**



Alle Pfarrerrinnen und Pfarrer der Gemeinden sowie Vertreter der Pfarrgemeinderäte haben die Vereinbarung unterschrieben.